







# Es lohnt sich

wenn Sie zum **Rieser Jahrmarkt** am Sonntag, 22. Oktober, im Bekleidungshaus **Franz Heinze** Ihre Einkäufe machen.

Ich biete Ihnen eine unerschöpfliche Auswahl — und Sie kaufen alles bei mir, wie es für jeden nützlich ist.  
**Billig - aber nicht auf Kosten der Qualität.** Einige Beispiele:

<b>Damen-Wintermäntel</b> mit Sattelfutter ..... von <b>9<sup>75</sup></b> netto an	<b>Damen-Barchentkleider</b> in allen Größen ..... 6.50 5.50 <b>4<sup>25</sup></b>	<b>Kinder-Schlüpfer</b> angeraut ..... Größe 30 von <b>39<sup>an</sup></b> + 10 <sup>g</sup>
<b>D.-Wintermäntel</b> ganz gefüttert und mit Pelz ..... u. höher 46.- 32.- 25.- <b>16<sup>50</sup></b>	<b>Mod. D.-Stoffkleider</b> neueste Stoff- u. Macharten u. höh. 13.50 11.- 8.50 5.75 <b>4<sup>90</sup></b>	<b>Damen-Schlüpfer</b> gute Qualität, angeraut ..... 1.15 <b>87<sup>g</sup></b>
<b>Moderne Damen-Blusen und -Röcke</b> in jeder Preislage	<b>Flotte D.-Tanzkleider</b> in festen Farben ..... 15.- 9.75 7.50 <b>5<sup>95</sup></b>	<b>Herrn-Futterunterhosen</b> , Größe 4, von <b>1.35</b> an <b>Herrn-Normalunterhosen</b> , Größe 4, von <b>1.95</b> an
<b>Knaben- und Mädchen-Kleidung, Stoffe, Wäsche, Baumwollwaren, Aussteuerartikel, Strümpfe, Handschuhe, Strickwaren</b> alles in großer Auswahl zu niedrigsten Preisen	<b>Herrn-Anzüge</b> moderne Facons, in dunkelblau u. farb. u. höh. 54.- 45.- 39.- 28.50 <b>19<sup>75</sup></b>	<b>Herrn-Winterjoppen</b> offene u. geschl. Formen u. höh. 18.- 15.75 10.- 8.25 <b>6<sup>50</sup></b>
<b>H.-Schmoking- und Gehrock-Anzüge</b> in erstklassiger Ausstattung und Paßform ..... u. höh. 62.- 53.- <b>46.-</b>	<b>Herrn-Wintermäntel</b> alle mod. Form. u. Must. u. höh. 54.- 42.- 35.- 22.- <b>17<sup>50</sup></b>	<b>H.-Lederjacken</b> braun, auf Velvet ..... 54.- 42.- 36.- <b>29<sup>50</sup></b>
<b>Herrn-Sportanzüge</b> in jeder Ausführung	<b>Herrn-Trenchcoats</b> mit wasserdichter Einlage ..... von <b>14<sup>50</sup></b> an	<b>H.-Windjacken</b> imprägniert, teils mit angewebtem Futter ..... u. höh. 15.- 10.- 8.75 <b>6<sup>75</sup></b>
	<b>H.-Wasserlack- und Gummimäntel</b> von <b>9.50</b> an <b>H.-Lodenmäntel</b> ..... von <b>14.75</b> an	

## Hosen und Berufs-Kleidung

jeder Art u. Größe, gut u. preiswert

# Franz Heinze

Rabattmarken

Rabattmarken

## Am Jahrmarktsontag sind meine Geschäfte

von 11-6 Uhr geöffnet.

## Der Herbst- und Winterkatalog 1933/34

kann von Interessenten kostenlos von mir abgeholt werden.

### E. Kaluschka, Riesa

Wismarstraße 22 - Fernsprecher 890

Vertretung für Haus Renner, Dresden-N. - Unverbindliche Erledigung von Auswahlabfragen.

Für die uns anlässlich unserer Silbernen Hochzeit dargebrachten Glückwünsche, Geschenke und sonstigen Aufmerksamkeiten sagen wir allen unseren verbindlichen Dank.

Max Hunger und Frau.

Riesa-Weida, im Oktober 1933.

Für die liebevolle Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Mutter

### Frau Selma verw. Jarabeder

sagen wir allen unsern herzlichsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen. Gößlig, am 18. 10. 33.



## DAMEN-MÄNTEL und KLEIDERSTOFFE

kauft man stets gut und billig in der Riesen-Auswahl von

**W. Fleischhauer Nachf. Riesa**

Beachten Sie bitte meine Auslagen!

Familiendruckachen liefern schnellstens Vanger & Winterlich

## Jahrmarkts-Angebot!

- 1 Kaffeeservice, 9tlg., Porz. . . ab 3.95
- 1 Kaffeeservice, 5tlg., Porz. . . ab 1.25
- 1 Abendbroteller, Goldr., Porz. ab 0.95
- 1 Sierservice, 8tlg., Porz. . . . 1.00
- 1 Weinglas, geschliffen . . . . ab 0.25
- 1 Bierbecher, geschliffen . . . . ab 1.00
- 1 Likörgläser, farbig . . . . . ab 0.75
- 1 Hyazinthenglas, farbig . . . . ab 0.20
- 1 Kakaoerug mit Nickeldeckel . . . 0.75
- 1 Gebäck-Kasten . . . . . 0.75
- 1 Speiseteller, weiß . . . . . 0.75
- 1 Satz Schüsseln, weiß, 6tlg. . . . 0.95
- 1 Speiseöffel, Aluminium . . . . 0.50
- 1 Kaffeeöffel, verchromt . . . . ab 0.20
- 1 Speiseöffel, verchromt . . . . ab 0.30
- 1 Zinkwanne, oval . . . . . ab 1.00
- 1 Wärmflasche, Zink . . . . . 1.25
- 1 Damenhandtasche, Leder . . . . ab 1.50
- 1 Cordpantoffeln . . Größe 36-42 ab 0.65
- 1 Filzpantoffeln . . . Größe 36-42 ab 1.00
- 1 Filzschuh (Kamelhaar) mit Ledersohle . . . Größe 36-42 ab 1.25
- 1 Damenstrümpfe, Pa. Mako . . . . ab 0.50
- 1 Damen-Winterstrümpfe . . . . ab 0.85
- 1 Dam.-Schlupfer, Seide, angeraut ab 1.25
- 1 D.-Prinzenbrücke, Sda., angeraut ab 1.95
- 1 Damen- und Kinderschürzen Winterhandschuhe usw. billigst

## Rieser Kaufhaus E. Pitzold.

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief sanft am 18. Oktober, nachm. 1/5 Uhr, mein innigstgeliebter Gatte, unser lieber Vater, Bruder, Schwieger- und Großvater, Schwager und Onkel, Herr

### Franz Weber, Pensionär

im 73. Lebensjahre.

In tiefer Trauer **Ernestine Weber geb. Weger und Kinder** nebst allen Hinterbliebenen.

Schlaf wohl in Frieden, lieber Vater Du, Die Hand der Liebe deckt Dich zu.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 22. Oktober, nachmittags 1 Uhr von der Friedhofshalle in Gröba aus statt.

Am vergangenen Mittwoch verschied nach längerem Leiden unser ehemaliger **Bürodiener**

### Herr Franz Weber.

Der Entschlafene hat unserem Werk über 40 Jahre in treuester Pflichterfüllung gedient. Wegen seines bescheidenen, jederzeit dienstbereiten Wesens erfruchtete er sich seitens seiner Vorgesetzten und Mitarbeiter großer Wertschätzung, die ihm ein ehrendes Gedenken sichert.

Riesa, 20. Okt. 1933. **Direktion und Angestellte der Mitteldeutsche Stahlwerke Aktiengesellschaft.**

## Rette Dein Haar!

Daar ausl. Schupp, anoch. Blah, freistörn. Daar ausl. Ergrauen. Rosten. Unterfuch. Infr. f. Daarfrankh. Weifen, Voltfr. 23 Apr. i. Riesa Sonnab. 1-1/2, 7 Schlageterstr. 73, 1.



## Die Fahrt zur Großstadt

können Sie sich sparen

wenn Sie beim Schuheinkauf etwas Besonderes suchen,

**denn Sie finden in Riesa stets das Neueste**

in großstädtischer Auswahl und Preiswürdigkeit

bei der

## Schuhhandels-gesellschaft m. b. H.

**Riesa, Schlageterstraße 38**  
Mitglied der NS.Hago

Am Jahrmarkt-Sonntag von 11-18 Uhr geöffnet

## Billige Marinaden!

- Geleckerinas 2-Pfund-Dose 63<sup>g</sup>
- Sardinen 2-Pfund-Dose 63<sup>g</sup>
- Neulmdöfe 2-Pfund-Dose 63<sup>g</sup>
- Gratberinge 2-Pfund-Dose 48<sup>g</sup>
- Gratbäbchen 2-Pfund-Dose 48<sup>g</sup>
- Helfschafel Wb. 55<sup>g</sup>
- Springafalat Wb. 55<sup>g</sup>
- Manonafale Wb. 65<sup>g</sup>
- Spid- und Bundante
- Parzer Käse Rife 98<sup>g</sup>
- Berzelat, Salamiwuch im Wbund 1.15
- Reine-Wiener 2 Paar 28<sup>g</sup>
- Reine-Wodwuch 2 Stück 38<sup>g</sup>
- Wimentofel billig
- Dofenlohl, Rofffalat
- Wabeschen, Weintrauben
- Meine Serientage gehen weiter!
- Gesundheitsfür verbilligte Margarine werden angenommen.

**Pfeifer**  
Schlageterstr. 93, Tel. 147.







# Gerod-Schlachtfest!

Vom 21. Oktober beginnen wir wieder mit dem Ausschachten eines **Riefen-Morzipan-Schweines** frisch, weich und gar, rein, 1/2 Wb. nur 30 Wfa. 6 Prozent Rabatt in Marken außerdem.



**Gerling & Hoffroh, Schlageterstraße 75**

Bitte, sehen Sie sich das Schwein in unserem Schaufenster an!

## Kindermöbel Sorten Blumenzwiebeln

Oxalisblüten  
Tulpen, Krokusse  
Narzissen, Tazetten  
Schneeglöckchen  
Marsbeeren, Iris  
Trauben-Oxalisblüten  
für Gläser und  
Blumen-Treiberei,  
für Garten-Gruppen,  
Gräber u. Einpflanzungen  
in Rasenflächen.  
Samenhandlung

**Schneider**  
Spezialgeschäft in Blumen-  
zwiebeln und Anker  
Großenhainer Str. 8

Ein Bothen  
**Fahrradmäntel**  
RM. 1.- und 1.30  
W. Dichte, Glibtr. 2.

# Teppiche in größter Auswahl zu wohlfeilen Preisen

<b>Haargarn</b> solide Qualität . . . . .	165/230 <b>21.-</b>	190/290 <b>29.50</b>	240/340 <b>45.-</b>	300/400 <b>—</b>
<b>Haargarn</b> besond. strapazierfähig .	165/235 <b>26.50</b>	200/300 <b>38.50</b>	250/350 <b>55.-</b>	78.-
<b>Haargarn</b> extra schwere Ware . . .	<b>30.-</b>	<b>46.50</b>	<b>68.-</b>	<b>90.-</b>
<b>Axminster-Plüsch</b> in Persermustern . . . . .	<b>36.50</b>	<b>55.-</b>	<b>83.-</b>	<b>110.-</b>
<b>Tournay-Velour</b> schwere Qualität . . . . .	<b>—</b>	<b>85.-</b>	<b>128.-</b>	<b>170.-</b>

**Ernst Müller Nachflg.**

Inh. Paul Wende

## Achtung Hausfrauen!

Ich liefere ab November:  
Verbilligte Hausbrot, Margarine gegen die vom Arbeits- und Wohlfahrtsamt ausgegebenen Bezugscheine.  
Um die pünktliche Belieferung sicherstellen zu können, bitte ich den Stammschnitt mit Bestellchein baldigst bei mir einzureichen.

**Paul Starke, am Hindenburgplatz**

**Hotel Wettiner Hof / Café Central**

**Sonnabend Schlachtfest**  
mit langer Nacht.  
**Sonntag „Jahrmärkte-Ball“**

**Wesers Restaurant**  
Heute Nacht-Schlachtfest • Lange Nacht!

**„Stadt Hamburg“**

Sonnabend und Sonntag, den 21. und 22. Oktober  
**Großes Oktoberfest und Jahrmärkte-Rummel**

Niefenbockwurst, Stoff hochfein, Lange Nacht, Heute Antik. Um gut. Bulw. bitten R. Fern u. Frau.

**Schützenhaus** Sonntag, den 22. Okt.  
feiner Jahrmärkte-Ball  
Stimmungsvoller Ausg.  
5 Uhr. Febl. L. ein L. Jahr.

**Seußlitzer Weinstuben.**  
Sonntag **Mostfest** Es laden erob. ein  
22. Okt. G. Lehmann u. Fran

**Das Keksauto** kommt zum Jahrmärkte  
nach Riesa und hält  
am Rummelplatz.  
Rudolf Fir, Wursen.



Alleinverkauf nur im  
**Schuhhaus Rabe, R.-Gröba, Lauchhammerstr. 34**

Eine wunderbare Lösung zur Reduzierung des starken Leibes ist ein aufstehendes Korsett von der **Rieser Korsettfabrik, Goethestr. 84 I.** Abgabe von Leibbinden und Bandagen nach Rezepten sämtlicher Krankenkassen. Reichhaltiges Lager in Gürtelformen, Rückenhalter etc. Reparaturen aller Art schnellstens und billig. Jahrmärkte Sonntag bis 6 Uhr durchgehend geöffnet.

Ein Arbeitsbeschaffungs-  
**Gasherd nur 60.-RM.**

Sie beschäftigen bei nachstehenden Firmen:

G. Aufzug, Weststraße	I. G. Lohmann, Schlageterstraße
M. Bergner, Lauchhammerstr.	M. Müller, Passauer Straße
K. Hohmann, Goethestraße	R. Hübner, Kasernenstraße
R. Holey, Hindenburgplatz	P. Pfeiffer, Goethestraße
M. Jilng, Hindenburgplatz	P. Richter, Lange Straße
P. Jope, Adolf-Hitler-Platz	O. Schiefer, Goethestraße
O. Kaiser, Schlageterstraße	M. Stori, Oschauer Straße
A. Kunzsch, Schlageterstraße	E. Weber, Goethestraße
H. Langenfeldt, Goethestraße	M. Weinhold, Klopferstraße

**Gaswerk Riesa.**



**Jahrmärkte-Sonntag sind unsere Verteilungsstellen**  
**Goethestr. Nr. 80 für Textil- u. Schuhwaren**  
**Goethestr. Nr. 1 u. 82 für Hausstandsartikel**

von 12 bis 18 Uhr geöffnet, desgl. unsere **Fleischverteilungsstelle Goethestr.**  
Wir bitten um Besichtigung unserer preisgünstigen Bestände von bester Beschaffenheit und deutscher Herkunft, wie die GEG.-Erzeugnisse der Weberei Oppach:

- Körperbarchent** . . . . . Meter von **48 Pfg.** an
- Militärflanelle** . . . . . Meter von **45 Pfg.** an
- Pyjamafanelle** . . . . . Meter von **65 Pfg.** an
- H. Barchent-Bettücher**, 140x220 cm . . . . . **RM. 2.75**
- Schlafdecken** . . . . . von **RM. 1.45** an

## Strumpfwaren für Damen, Herren und Kinder:

- Damen-Strümpfe**, reine Wolle . . . . . von **1.50 RM.** an
- Herren-Socken**, reine Wolle . . . . . von **85 Pfg.** an
- Kinder-Strümpfe**, reine Wolle . . . . . von **85 Pfg.** an
- Sport-Strümpfe** . . . . . von **98 Pfg.** an
- Trikotagen aller Art**, reich sortiert
- Prinzebrücke**, Futtertrikot mit Seidendecke . . . . . von **2.10 RM.** an
- Schlupfhosen**, Futtertrikot mit Seidendecke . . . . . von **1.25 RM.** an
- Mädchen-Hemdchen**, farbig . . . . . Größe 60 nur **1.45 RM.**

Neueingänge in Kleiderstoffen, Wäsche, Strickwaren, Handschuhen, Herren-Konfektion und Berufskleidung aller Art.

**Bezirks-Konsum- u. Sparverein „Volkswohl“ e. G. m. b. H. in Riesa**

## Für Herren-Artikel gilt der Satz:

**„Nur Seidel am Adolf-Hitler-Platz“**

- Einjahremden, ägypt. Wafel . . . 3.75 2.75
- Hunterhosen bis 120 cm Leibweite vorrätig  
Größe 4 . . . . . 3.25, 2.40 1.40
- Handschuhe, gestrichelt und Tricot mit Wollfutter . . . . . 2.90, 2.50 1.95
- Nappa-Handschuhe mit Streifutter 6.90  
mit Wollfutter . . . . . 4.90
- Gamaschen, Marke „Peitsche“ Tuch und  
Gardine . . . . . 3.75, 2.95 1.95



Alleinverkauf für Riesa:  
**Schuhhaus Kimmel, Parkstraße**

**„Alte Post“ Stauchitz.**  
Riese-Sonntag, 22. Okt.  
**Gr. Militär-Konzert und Ball**  
gespielt vom Musikzug  
22. Standarte Leibsch.  
Auf. 6 Uhr. Eintritt 60 Pf.  
Org. ladet ein H. Thieme.

**Gasthof Stötz.**  
Sonntag, den 22. Oktober  
**großer Rirmesball**  
Anfang 4 Uhr  
wogu freundlich einladet  
J. Weiser,  
Korallenbelustigung.

**Ränderaal** allerfeinste  
Qualität  
gerüch. Klupflachs u. mild  
ehte  
**Frankfurter Würstchen**  
1 Paar ca. 120 gr **40 Pf.**  
eitm. Bitantes  
**Wajeschalot** 1/2 Wb. **35 Pf.**

**Alois Stelzer**  
Weine und Feinstoff  
Schlageterstraße 40.

**Pa. Kalbfleisch**  
Wb. 70 Pf. (a. Penle u. Riese)  
**pa. Rindfleisch**  
zum Kochen Wb. 65 Pf.  
a. Brat. ohne Zul. Wb. 85 Pf.  
Rouladen Wb. 90 Pf.  
**Fritz Müller, Schloßstr. 18**

**Feinste Spiegel-Karpfen**  
und Schichten-Karpfen  
Wund 1.- RM.  
**La Speisefleien**  
in allen Größen.  
Heute eingetroff. alle Sort.  
In Seefische.  
**Clemens Bürger.**

**Morgen auf dem Wochenmarkt**  
pa. Kalbfleisch, Pfd. .65  
Herbert Wette.  
Bringe morgen Sonnabend zum Wochenmarkt  
**pa. Karpfen u. Schleien**  
zum Verkauf, Pa. Elbrüche.  
Mar Kauf.

**SALAMANDER**

**SALAMANDER**  
durch und durch Qualität.  
Alleinverkauf  
**Schuhhaus Wiederhold, Riesa**

**Tüten, Beutel Gummi billig!**  
Johannes Schultze, Gottbus  
seit 50 Jahren.  
Beden von 1.10 an  
Schläuche u. 65 Pf. an  
**M. Krante, Parkstr. 13.**

**Etwas neues Saures**  
Wachsböhen  
1/2-lauer, 1/2 Wund **20 Pf.**  
Oringofalat Wb. **55 Pf.**  
Riesofalat Wb. **18 Pf.**  
Wachsaure  
Senf-  
Pfeffer-  
Zaure  
**Gust Schuler Nachf.**







# Wunder vom Feiern in Bild und Wort.



**Erzherzoglicher Beise beim Reichslandwirtschaftsminister.**  
Reichslandwirtschaftsminister Darré (zweiter von links) empfing vor einigen Tagen den Erzherzoglichen Beise (rechts neben ihm), der vom Führer fürstlich einen Bauernhof geschenkt erhielt, mit dreien seiner Söhne. Rechts Staatsrat Weinberg.



**Eine landwirtschaftliche Riefenuhr.**  
Diese Riefenuhr, die gegenwärtig ihre Reise durch Deutschland macht, ist aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen gebildet. Das Zifferblatt mit den Zahlen ist aus Bohnen, Erbsen, Kartoffeln, Tomaten, Kapseln, Birnen und anderen Früchten dargestellt, während ein gewaltiger Blumenkranz den Abschluss der hübschen Uhr bildet. Der Hersteller dieser einlässigen Riefenuhr, die durch ein Triebwerk sogar auf die Minute genau geht, ist der Saarländer Johann Peter Hartfuß aus Merzig, den wir hier im Hintergrund mit seiner Tochter sehen.

Bildes links.

**Überall Dampf gegen Hunger und Kälte.**  
In Halle an der Saale hat man dieses Rahmwerk für das Winterhilfswerk errichtet; der Ertrag aus der Regelung wird der Winterhilfe zugeführt.



**Der berühmte unterirdische Gang im Reichstag.**  
Im Reichstagsbrandstrichterprozess fand jetzt der bereits vom Senat angekündigte Lokaltermin in dem berühmten unterirdischen Gang statt, der vom Maschinenhaus im Hause des Reichstagspräsidenten zum Reichstagsgebäude führt. Wie auch unser Bild zeigt, gibt der Gang mit Mühe einem einzelnen Mann Platz, und überall sind Blechplatten, die es einem Benutzer dieses Weges unmöglich machen, ungehindert in das Reichstagsgebäude zu gelangen.



**Das Dampf-Flugzeug.**  
Zwei Amerikaner haben dieses Flugzeug gebaut, dessen Motor nicht, wie üblich, mit Benzin angetrieben wird, sondern der mit Dampftrieb arbeitet. Zur Erhitzung des Wassers für die Dampferzeugung dient Kohöl, das eine besonders günstige Ausnutzung ergibt.

Bild links.

**Frankreichs Ministerpräsident bei seiner Rede vor der Kammer.**  
Eine Aufnahme des französischen Ministerpräsidenten Daladier während seiner großen Rede vor der Kammer.



**Der Sieger der Militars.**  
Die olympischen Vielseitigkeitsprüfungen der Reiter, die jetzt in Döberitz ausgetragen wurden, endeten mit dem sicheren Siege Oberleutnants Brandt auf 'Horold' in der Abteilung für Herrenreiter auf bisher weniger erfolgreichen Pferden.



**Schutz vor der Maul- und Klauenseuche.**  
In verschiedenen Distrikten der englischen Grafschaft Hertford wütet gegenwärtig die Maul- und Klauenseuche unter dem Vieh. Um ein Uebergreifen der Krankheit auf weitere Bezirke zu verhindern, werden alle durch diese Gegend fahrenden Automobile — wie man auf unserem Bilde sieht — mit einer desinfizierenden Übung besprüht.







**Waldhausnamen.**

Die Sitten, die Häuser mit Symbolen oft nach allerley Art von Tieren, Vögeln, Löwe, Storch, Fasan, Adler, Hahn usw. zu bezeichnen, die sich am längsten bei Waldhäusern und Apotheken erhalten hat, ist allmählich immer mehr im Absterben begriffen. In Süddeutschland lehrt man freilich auch heute noch vielfach beim „Ochsen“ ein, aber in Norddeutschland trägt man in neuerer Zeit fast allgemein dem Hühner, das sich die Namen jetzt an Ferkeln, nicht nur an schauende Augen wenden; denn der erwähnte, auf den ersten Blick heiter anmutende Brauch stammt aus einer Zeit, wo die meisten Menschen noch des Lesens unkundig waren.

Wenn früher einer dem anderen einen Waldhof empfahl, so war jeder Irrtum ausgeschlossen; und die oben genannte Bezeichnung trifft der Reisende in Deutschland also noch heutigen Tags an. Zuweilen wurde, weil dies voller Klang, dem Tier noch eine besondere Farbe beigelegt, und man konnte wählen zwischen dem schwarzen Adler, dem weißen Hahn, dem grünen Hahn, wenn nicht gar zwischen dem „goldenen“ Hahn oder dem „blauen“ Hahn. Ebenso leicht aufzufinden waren die Waldhäuser zum blauen oder goldenen Engel, zur Krone, zur Traube, zum grünen Baum, zur Ostergabel, zum Schwert. Die Namen prägten sich gleich dem Gedächtnis ein, und bei Namen, wie „zum Karpen“, „zum Hahn“, „zu den drei roten Forellen“, „zum Lamm“, „zum wilden Schwein“, schloß man nebenbei die Hoffnung, daß diese lieben Tiere dort besonders schmachtlich zubereitet würden, während etwa beim „Weißem Hahn“ ein entsprechender Verdacht fernlag. Man war damals nativ und erwartete nur das Beste.

Wenn in späterer Zeit, als das Lesen allgemein wurde, seltsam gefärbte Tiere nicht mehr genügten, wenn selbst die Dreizahl der Mohren, drei Aehren, drei Palmzweige, drei Berge, drei Fische zu gering waren, wenn des

Flug, das Schwert, die Wage zu säktern erlitten, der konnte jetzt je nach Art Umhang halten im weiten Feld seiner Phantasie. Er konnte befallende Worte bilden, wie „Kompetenzschloß“, „Reichmannsweil“, „Garau“, „zum Bauernhaus“, „Haufräse“ und „Häuser Namen wie „zum dreifigen Vogel“ (in Wien) oder „zum windigen Schmelzer“.

Wirte, die auf einen bestimmten Besuherkreis rechneten, deuteten das an, wenn sie z. B. in einer Universitätsstadt ihr Hotel „zum schwarzen Brett“ nannten. Auf welche Gemüter sollten beschlagene Namen wirken, wie „Tabelle“, „Großvater“, „Glückauf“, während religiöse Leute gelockt wurden durch Worte wie „Pilgerstraße“, „zu den Aposteln“, „zum goldenen Frieden“. In der Nähe von Land- und Amtsgerichten findet man recht oft „Die letzte Instanz“, eine recht sinnige Einleitungsform für Prozeßverlierer!

Andere Namen neueren Ursprungs dienen als Beweis der schönen Lage des Waldhauses, z. B. „zur Strandhütte“, „Riesenhain“, „Waldesblick“, „Waldbesuch“, „Eisenhütten“, „Waldmühle“, „zum roten Kriese“. Berechtig und würdig sind die Namen, die an bedeutende Namen und Geschäfte anknüpfen. Man denke an das „Waldhaus“ in Gütin, das „Waldhaus“ in Altona, das „Hotel Verke“ in Göttingen, am den „Rembrandt“ in Amsterdam, an den „Water Kran“ in Bonn, oder an das „Hotel ‚Vinea‘ an der Ostsee. In der Vorkriegszeit häuften sich die waterländischen Namen: „Richt Blücher“, „Richt Bismarck“, „Kaiser“, „Kronprinz“, „Großherzog“ und viele andere.

Seltener berühren die Namen, die von alten Handelsbeziehungen reden. In den Zeiten der Vorkriege, als Reisende oft in kleinen Städten Nachtquartier nehmen mußten, war mancher Waldhaus „Hotel de Russie“ oder in ähnlicher Weise genannt. Von einem Berliner Hotel „zum König von Portugal“ erzählt Fritz Reuter in seiner Reise nach Belgien. Die meschenburgischen Leute gehen da

durch Berlin und wundern sich dabei über das Gedränge und über die großstädtischen Narren, die ihnen nachgucken; als die Pöbleren in die Burgstraße einbiegen, kommen sie auch an das Haus, das — nach der Ueberschrift zu urteilen — offenbar dem König von Portugal gehört, und zu ihrer Freude sehen sie auch richtig den „König“ vor der Tür stehen. Natürlich ist es der Portier, den sie dafür halten. Ein kurzer, heftiger Dialog entspinnt sich: „Was steht ihr hier? Was soll der ost Jekend hier sein?“ meint der Wirtenträger, dem es lästig ist, daß die „Kintopeder“ sich nicht laffen können an seiner Staatstracht; als er schließlich die Gaffer mit Schlägen verjagt, nehmen sie ihre Krüge still hin und stehen beruhigt weiter.

Praktisch ist es, wenn manche Wirte ihr Hotel nach einer deutschen Stadt bezeichnen; denn der Reisende hat dann die Aussicht, auf dem Speisezettel die in jener Gegend besonders geschätzten Gerichte anzutreffen, und leicht finden sich in so einem Hause Landsleute zusammen. Doch decken sich nicht immer Namen und Wesen eines Waldhauses. So erzählt auch wieder Fritz Reuter von einem Waldhaus „zum stillen Frieden“, wo sich gerade der größtmögliche Stempel erhob. — Schöner Wein, und wie so oft, eine anders angeordnete, nützliche Wirklichkeit!

**Geschäftliches.**

Das ist recht wertvoll gewesen, sich die Erfahrungen älterer Leute zunutze zu machen. Mutter und Großmutter wußten wohl, warum sie für alle Fälle, zum Abfeiern, Schraubben und Scheuern nur Dr. Thompions Schwanpulver in dem roten Paket verwannt haben — weil Schwanpulver gut und billig ist. Auch heute ist Schwanpulver unübertroffen und jeder Hausfrau zu empfehlen.

**6300 Abonnenten hat das Riesaer Tageblatt**

d. h. nach statistischen Berechnungen:

**25000 Leser** erwarten täglich das Riesaer Tageblatt

# Wo inseriere ich zum Jahrmarkt?

Nur im Riesaer Tageblatt, denn es hat infolge seiner großen Verbreitung die beste Werbewirkung aller im Bezirk erscheinenden Zeitungen. Ein Inserat im Riesaer Tageblatt hat unbestritten den besten Erfolg

Anzeigen-Annahme in Riesa nur Goethestraße 59

Fernruf 20



**Das Glück von Ragenthin**  
Roman von Bernhard Linsow

Die offenkundige Erwartung der Schwägerin war bei dieser Eröffnung in Ueberraschung umgeschlagen.  
„Besuch?“ fragte sie.  
„Ja, Ueberrrasung. Eine junge Dame. Sie wird voraussichtlich längere Zeit bei uns wohnen.“  
Die Schwägerin sah ihn verständnislos an. Was hatte das mit dem gestrigen Besuch des alten Molnar zu tun?  
„Du erinnerst dich wohl an Molnars Tochter Anita?“  
„Ja, ich erinnere mich an sie.“  
Die Lippen der Frau Regierungsrat verzogen sich ein wenig.  
„Die Tänzerin? — Allerdings!“  
„Schön. Anita Molnar hat eine Tochter aus ihrer kurzen Ehe mit dem Schauspieler Schilling hinterlassen. Diese Tochter — Jutta mit Namen — wird künftig bei uns Aufzucht nehmen.“  
Die Schwägerin hatte ihn befürdet und nahezu fassunglos an. Ein köhes, tiefes Rot war ihr ins Gesicht geflogen.  
„Aber Manfred?“ wandte sie ein.  
„Warte!“  
„Das geht doch nicht! Das geht doch unangenehm!“  
Er hob die Schultern.  
„Du wirst dich damit abfinden müssen. Es ist beschlossene Sache“, sagte er mit Nachdruck.  
Frau Regierungsrat sah bestig atmend vor sich nieder und schwieg. In ihrem Kopfe wirbelten die Gedanken durcheinander.  
Nüchtern lachte sie geringschuldig auf.  
Eine merkwürdige Idee, die Tochter der verstorbenen

Jugendliebe aufzunehmen! Was sollen denn die Leute davon denken! Du hast Gemüt, mein guter Manfred. Zuviel Gemüt manchmal. Die Liebeslei mit der Tänzerin damals — na ja, eine Jugendentwehung, für die man natürlich genügend Verständnis hat. Aber diese Episode war doch erledigt; ich nehme es wenigstens an. Es ist doch — nimm es mir nicht übel — eine Geschmackslosigkeit, sie nach so vielen Jahren gewissermaßen wieder aufleben zu lassen und in dieser Form fortzuführen. Und dann: man nimmt doch auch nicht die Tochter einer Tänzerin ins Haus...“  
Sie schwieg erregt. Manfred von Ragenthins Lippen waren schmal geworden. Eine tiefe Falte stand zwischen seinen Augenbrauen.  
„Du erlaubst, daß ich anderer Meinung bin“, entgegnete er. „Es dürfte allerdings wohl zweifelhaft sein, daß wir uns über Menschen und Menschenwert auseinander setzen, denn in dieser Beziehung geben unsere Ansichten leider weit auseinander. Aber ich muß dich doch dringend bitten, der Verstorbenen Gerechtigkeit widerfahren zu lassen und ihr Andenken nicht anzutasten — auch nicht durch die besagte Seringschätzung, die du dem Worte ‚Tänzerin‘ beizulegen beliebst. Anita Molnar war als Mensch weit wertvoller als manches Glied unserer guten Gesellschaft, wenn sie auch ‚nur‘ eine Tänzerin war. Das möchte ich ausdrücklich feststellen!“  
„Mag schon sein“, lenkte Frau Regierungsrat ein, „aber...“  
Sie schwieg plötzlich wieder unter seinem warnenden Blick. Ihre Lippen zitterten leise.  
„Dann möchte ich dir aber noch etwas anderes zu bedenken geben“, begann sie schließlich wieder, ohne eine leichte Verlegenheit verbergen zu können. „Du hast einen erwachsenen Sohn, und wenn du jetzt so ein fremdes junges Mädchen ins Haus nimmst — siehst du denn nicht, welche Gefahren du damit heraufbeschwörst?“  
Ihr Blick hing mit einer Erwartung an ihm, die deutlich Angst und Sorge verriet.  
Manfred von Ragenthin richtete sich auf.

„Nun, was das anbetrifft, so dürfte diese Gefahr kaum größer sein als die, die Klaus durch Lotte droht! Wenn wir hier überhaupt von einer Gefahr reden und irgendwelche Möglichkeiten nach dieser Richtung in Betracht ziehen wollen. Im übrigen erlaubst du wohl, daß ich tue, was ich für gut befinde.“  
Frau Regierungsrat biß sich auf die Lippen. Stumm erhob sie sich. In nur mühsam unterdrückter Erregung und offenbar tief beleidigt verließ sie mit zurückgeworfenem Kopf das Zimmer.

Die Morgenfrühe des zweiten Junitages dämmerte darauf. In die blaßblauen Schatten der fliehenden Nacht schob sich leicht das rosige Licht der ersten Sonnenstrahlen.  
Manfred von Ragenthin stand an dem weit geöffneten Fenster seines Schlafzimmers und sah in den Park hinab. Kein Laut war ringsum zu hören. Nur ein zartes Vogelstimmen flatterte schlaftrunken in das herauskommende Frühlingslicht. Am westlichen Himmel verflackerte leise das Licht der Venus. Noch immer blühten schwelkend die Springen. In ihren Duft mischte sich der schwere, süße Atem des Jasmins.  
Das würde heute ein herrlicher Tag werden — ein rechtlicher Willkomm für den jungen Gast, der heute auf Ragenthin erwartet wurde.  
Unwillkürlich mußte Manfred von Ragenthin wieder an das prophetische Wort des alten Molnar denken: „Einst wird der Tag kommen, an dem der Stern des Glücks über Ragenthin aufgehen wird!“ Vielleicht wollte es wirklich ein gültiges Schicksal, daß mit Jutta Molnar das Glück hier einzog.  
Im Hause schlief noch alles, als Manfred von Ragenthin sich in sein Arbeitszimmer begab. Er brannte sich eine herrlich duftende Havanna an, deren bläulicher entzückender Rauch er einem Augenblick gedankenvoll nachsah. Dann zwang er sich zur Sammlung und vertiefte sich in seine Arbeit.

